

Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungsbetrieb Magdeburg - FBM -, Magdeburg

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2003

1. Geschäftsverlauf und Darstellung der Lage des Eigenbetriebes

Der Friedhofs- und Bestattungsbetrieb Magdeburg verwaltet 16 Friedhöfe mit einer Gesamtfläche von 116,7 ha, 15 Friedhofskapellen sowie das Krematorium der Landeshauptstadt Magdeburg.

Im Jahr 2003 starben in Magdeburg 2.601 Menschen. Von ihnen wurden 1.560 Verstorbene auf den städtischen Friedhöfen bestattet, das sind 60% aller Magdeburger Bestattungen. 87,5% aller Bestattungen auf den städtischen Friedhöfen waren Urnenbeisetzungen. Die Zahl der Erdbestattungen lag bei 12,5%. Insgesamt erfolgten im vergangenen Jahr 4.702 Einäscherungen im Krematorium Magdeburg. Bei den Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen dominierten im vergangenen Jahr die Wahlgrabstätten. Durch ein erweitertes Grabstättenangebot auf den städtischen Friedhöfen ist die Anzahl der anonymen Bestattungen gegenüber den Vorjahren rückläufig.

Der Wirtschaftsplän für das Jahr 2003 des FBM wurde in der Sitzung des Stadtrates am 14. November 2002 mit Beschlussnummer 1993-56 (III) 02 beschlossen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sanken im Vergleich zum Vorjahr um 4,7% auf € 3.866.523 (Vorjahr € 4.058.531).

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2003 war durch einen deutlichen Umsatzrückgang aufgrund geringerer Sterbezahlen gekennzeichnet.

Im Bereich der Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grüns, der Bestattungsvorhalteflächen und der historischen Grabstätten sowie Ehrengrabstätten konnten Einnahmen in Höhe von € 1.852.309,29 (Vorjahr € 1.854.332,76) abgerechnet werden.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2003	2002
	€	€
Umsatzerlöse	3.866.523,41	4.058.531,05
- davon		
Bestattungsleistungen	1.858.605,20	1.962.460,80
Kostenerstattung öffentliches Grün	1.852.309,29	1.854.332,76
Kostenerstattung Kriegsgräber	104.735,16	142.024,53
Leistungsverrechnung Gesundheitsamt	50.873,76	55.812,96

Aus den seit 1991 vereinnahmten Grabstättennutzungsgebühren konnten aufgrund des damaligen geringen Kostendeckungsgrades von 23% auch im Jahr 2003 nur € 348.625,23 anteilig ertragswirksam aufgelöst werden, dagegen wurden € 1.038.972,00 für die Folgejahre abgegrenzt. Der nicht durch abgegrenzte Gebühreneinnahmen der Vorjahre ausgleichbare Fehlbetrag beträgt € 690.346,77.

In den ersten drei Jahren ab Eigenbetriebsgründung konnte der nicht aus Gebühreneinnahmen der Vorjahre auszugleichende Fehlbetrag durch erhebliche Kosteneinsparungen gedeckt werden.

Der Friedhofs- und Bestattungsbetrieb schließt insgesamt das Wirtschaftsjahr 2003 mit einem Fehlbetrag in Höhe von € 470.964,99 ab.

Personal

Durchschnittlich waren im Wirtschaftsjahr 2003 im Eigenbetrieb 100 Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einer Reduzierung des Personalbestandes um 7% gegenüber dem Vorjahr.

Personalaufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2003 setzten sich wie folgt zusammen:

	1.1.2003	31.12.2003	Vergütung	Gesetzlich soziale Aufwendungen	Zusatzversorgung
			€	€	€
Arbeiter	76	74	1.912.299,41	440.998,46	97.443,13
Angestellte	23	22	698.385,80	141.122,11	34.526,83
	99	96	2.610.685,21	582.120,57	131.969,96

Unmittelbare Auswirkungen auf die Höhe des Personalaufwandes hatten die Tarifierhöhungen um 2,4%, die Einmalzahlung in Höhe von 7,5% sowie die Einkommensangleichung Ost- an Westniveau von 90% auf 91% des Bemessungssatzes sowie die Erhöhung des Arbeitgeberanteils zur Zusatzversorgungskasse von 1,6% auf 5,5%.

Vermögenslage

Der Investitionsschwerpunkt lag im Wirtschaftsjahr 2003 in der Sanierung der Kapelle auf dem Lemsdorfer Friedhof. Die Investitionssumme betrug T € 68,3.

Außerdem wurde die Sanierung des Wegesystems auf den städtischen Friedhöfen weiter fortgesetzt. So wurde im Jahr 2003 das Wegesystem auf dem Südfriedhof für T € 83 ausgebaut.

Eine Neuanlage von Grabfeldern erfolgte auf dem Westfriedhof und Südfriedhof in Höhe von T € 26.

Die Anlagenintensität (75,5%; Vorjahr 76,5%) zeigt insgesamt eine stetige Entwicklung des Anlagevermögens auf.

Eigenkapital

Für Aufwendungen in Folgejahren wurden Rückstellungen in Höhe von € 216.955 zum Bilanzstichtag gebildet, wie unter anderem Altersteilzeitverträge in Höhe von € 99.355 sowie Urlaubs-, Überstunden- und Gehaltsverpflichtungen in Höhe von € 91.100.

Um das Verlustrisiko aus den Altgrabnutzungsverträgen (bis 1990) auszugleichen, wurde bereits in 2002 eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von € 1.727.572 erfolgsneutral aus der allgemeinen Rücklage gebildet. Davon wurden für 2003 anteilig € 396.000 verbraucht. Die genaue Entwicklung ist aus der nachfolgenden Übersicht entnehmbar.

	1.1.2003	Verbrauch	Zuführung	31.12.2003
	€	€	€	€
Drohverlustrückstellung	1.297.000,00	396.000,00	0,00	901.000,00
Altersteilzeit	248.200,00	64.555,00	99.355,00	283.000,00
Urlaubs-, Überstunden- und Gehaltsverpflichtungen	47.600,00	47.600,00	91.100,00	91.100,00
Jahresabschluss und Prüfung	15.900,00	15.900,00	16.000,00	16.000,00
Sanierung Ofen I-III	15.000,00	15.000,00	10.500,00	10.500,00
Abgasuntersuchung Ofen I-III	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00
	1.628.700,00	544.055,00	216.955,00	1.301.600,00

Im Wirtschaftsjahr 2003 verfügte der Friedhofs- und Bestattungsbetrieb über gute Liquidität, die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert.

2. Ausblick und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungsbetrieb Magdeburg wurde aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 4. Dezember 2003 zum 1. Januar 2004 mit dem Eigenbetrieb Magdeburger Stadtgartenbetrieb zusammengelegt.

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde beschlossen, eine Einsparung in Höhe von € 1,3 Mio für das Wirtschaftsjahr 2004 zu erzielen. Bei einem Anteil Personalaufwand zu Gesamtkosten von über 70% bedarf es zur Realisierung einer Neustrukturierung/Neuorganisation der Eigenbetriebe. Schwerpunkt sollten erstens die Senkung der Personalkosten durch personalwirtschaftliche Maßnahmen (Teilzeitverträge, Saisonverträge, Altersteilzeitverträge) und zweitens eine umfassende Aufgabenkritik (u.a. Überprüfung des Pflegestandards) sein, um bei abnehmenden Personalkosten die Kernaufgaben effizient bewältigen zu können.

Bestandsgefährdende Risiken sowie sonstige Risiken für die zukünftige Entwicklung bestehen für den Eigenbetrieb derzeit nicht.

Magdeburg, den 30. Juni 2004

Andruscheck
Betriebsleiterin

F. Schlussbemerkung

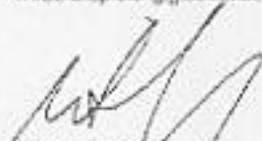
Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Friedhofs- und Bestattungsbetrieb Magdeburg - FBM -, Magdeburg, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003 und des Lageberichtes für dieses Wirtschaftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Der von uns mit Datum vom 8. September 2004 erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B.III "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

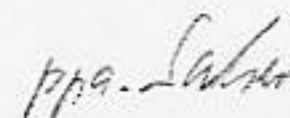
Magdeburg, den 8. September 2004

PwC Deutsche Revision

Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Nuretinoff)
Wirtschaftsprüfer



(ppa. Salzer)
Wirtschaftsprüfer



und Schulden ist zu Buchwerten geplant, sodass diesbezüglich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschluss unverändert beibehalten wurden.

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

11. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 8. September 2004 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Friedhofs- und Bestattungsbetrieb Magdeburg - FBM -, Magdeburg, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 131 GO LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Kostendeckungsgrad insgesamt

Kostenträger	Grabstellenverkauf 50000 101	Bestattung/Beisetzg. 50000 102	Kapellen/Nebenr. 50000 103	Zusatzleistungen 50000 104	Kremation 50000 105	Kriegsgräber 50000 106	off. Grünpflege 50000 107	Vermietung 50000 810	Gesamt
Einnahmen in EUR	1.038.972,00	218.801,90	132.132,00	91.648,07	1.067.398,00	104.735,16	1.852.309,29	49.409,80	4.505.406,22
Ausgaben in EUR	610.435,03	484.158,16	302.526,77	211.820,30	975.340,27	102.442,63	1.852.746,56	37.694,30	4.577.184,05
Über-/Unterdeckung in EUR	428.536,97	-265.356,26	-170.394,77	-120.172,23	92.057,73	2.292,53	-437,29	11.715,50	-21.757,83
Kostendeckungsgrad in %	170,20	45,19	43,68	43,27	109,44	102,24	99,98	131,05	99,52

Kostendeckungsgrad des gebührenpflichtigen Bereiches

Kostenträger	Grabstellenverkauf 50000 101	Bestattung/Beisetzg. 50000 102	Kapellen/Nebenr. 50000 103	Zusatzleistungen 50000 104	Kremation 50000 105	Gesamt
Einnahmen in EUR	1.038.972,00	218.801,90	132.132,00	91.648,07	1.067.398,00	2.548.951,97
Ausgaben in EUR	610.435,03	484.158,16	302.526,77	211.820,30	975.340,27	2.584.280,54
Über-/Unterdeckung in EUR	428.536,97	-265.356,26	-170.394,77	-120.172,23	92.057,73	-35.328,57
Kostendeckungsgrad in %	170,20	45,19	43,68	43,27	109,44	98,63

Hinweis: Die Einnahmen aus Grabstellennutzungsgebühren wurden ohne die handelsrechtlichen Abgrenzungen berücksichtigt.

Kostendeckungsgrad des gebührenpflichtigen Bereiches mit handelsrechtlichen Abgrenzungen

Kostenträger	Grabstellenverkauf 50000 101	Bestattung/Beisetzg. 50000 102	Kapellen/Nebenr. 50000 103	Zusatzleistungen 50000 104	Kremation 50000 105	Gesamt
Einnahmen in EUR	744.625,23	218.801,90	132.132,00	91.648,07	1.067.398,00	2.254.605,20
Ausgaben in EUR	610.435,03	484.158,16	302.526,77	211.820,30	975.340,27	2.584.280,54
Über-/Unterdeckung in EUR	134.190,20	-265.356,26	-170.394,77	-120.172,23	92.057,73	-329.675,34
Kostendeckungsgrad in %	121,98	45,19	43,68	43,27	109,44	87,24

Hinweis: Die Einnahmen aus Grabstellenverkäufen enthalten neben den aus der Abgrenzung aufgelösten Beträgen in Höhe von 348.025,23 EUR die Erträge aus dem Verbrauch der Dichtverlustrückstellung in Höhe von 396.000 EUR.